L-02-030 Berliner Sonne – die Energie der Zukunft

Antragsteller*in:	LAG Energie, Lutz Weischer (KV TempelSchön), Friedemann Dau (KV TempelSchön), Philip Hierselmenzel (KV Xhain), Christian Nünning
Beschlussdatum:	27.03.2019

Änderungsantrag zu L-02

Von Zeile 29 bis 32:
geht mit Reuter C das nächste Kohlekraftwerk vom Netz. Ersetzt wird dies durch Europas größte Power-to-Heat Anlage, die mit Erneuerbaren Energien betrieben wird. ~~So soll es stetig weiter gehen, bis spätestens 2030 das letzte Kraftwerk abgeschaltet wird. Diese mutigen aber machbaren Schritte~~Aber es muss noch schneller gehen, denn die Zeit drängt. Spätestens 2030, besser früher, muss das letzte Kraftwerk abgeschaltet sein – deutschlandweit, aber natürlich auch in Berlin. Einen solchen mutige aber machbaren Schritt erwarten wir auch von der Bundesregierung.

Begründung

Das Gegenstück zu den Erneuerbaren ist nicht nur die Kohle, sondern sind alle fossilen Energieträger, das sollte in der Überschrift deutlich machen. Die Aussage, dass „die CO2-Emissionen sehr viel schneller sinken müssen“ war zu unkonkret. Mittlerweile wissen wir: Sie müssen nicht nur sinken, sie müssen weltweit allerspätestens Mitte des Jahrhunderts auf Null gebracht werden, in Industrieländern entsprechend früher. In Anbetracht der Ernsthaftigkeit der Klimakrise und neuester Warnungen aus der Klimawissenschaft können wir uns auch nicht auf dem Erreichten in Berlin Ausruhen, sondern müssen deutlich machen, dass der Kohleausstieg auch hier wenn möglich deutlich früher als 2030 erfolgen sollte.